



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Zwischenbericht

Quartal 3/2004



Wichtige Kennzahlen der Gruppe Deutsche Börse

		30. Sep. 2004	3. Quartal zum 30. Sep. 2003	30. Sep. 2004	Geschäftsj. zum 30. Sep. 2003
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. €	347,1	362,9	1.085,2	1.065,3
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	Mio. €	15,9	22,3	54,4	72,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill- Abschreibungen (EBITA)	Mio. €	127,0	135,1	406,9	408,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	109,8	109,1	355,3	350,5
Periodenergebnis	Mio. €	66,9	54,6	211,5	195,5
Konzern-Kapitalflussrechnung					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	156,3	147,6	351,3	355,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-108,1	-43,0	-384,9	-468,0
Konzernbilanz (zum 30. September)					
Eigenkapital	Mio. €	2.491,0	2.291,8	2.491,0	2.291,8
Bilanzsumme	Mio. €	10.831,3	9.685,0	10.831,3	9.685,0
Kennzahlen des Geschäfts					
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	0,60	0,49	1,89	1,75
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit	€	1,40	1,32	3,14	3,18
Kennzahlen der Märkte					
Xetra					
Zahl der Transaktionen	T	15.748	18.485	52.264	54.110
Orderbuchumsatz	Mio. €	199.792	225.335	684.534	614.604
Teilnehmer (am 30. September)		292	311	292	311
Parkett					
Zahl der Transaktionen	T	13.057	19.979	51.349	52.035
Orderbuchumsatz	Mio. €	24.179	34.000	87.523	101.402
Eurex					
Zahl der gehandelten Kontrakte	T	251.011	257.019	804.151	781.422
Teilnehmer (am 30. September)		405	413	405	413
Clearstream					
Zahl der Transaktionen					
national	Mio.	6,9	9,1	24,9	36,1
international	Mio.	3,8	4,0	12,8	12,2
Kunden-Wertpapierdepots (am 30. Sep.)					
national	Mrd. €	4.201	4.345	4.201	4.345
international	Mrd. €	3.229	2.953	3.229	2.953
Deutsche Börse Aktienkurs					
Eröffnungskurs ¹⁾	€	41,77	46,13	43,35	38,16
Höchster Kurs ²⁾	€	42,70	49,20	51,35	49,20
Niedrigster Kurs ²⁾	€	36,65	41,71	36,65	31,61
Schlusskurs (am 30. September)	€	40,72	43,80	40,72	43,80

¹⁾ Schlusskurs des Vorhandelstages

²⁾ Intraday-Kurs

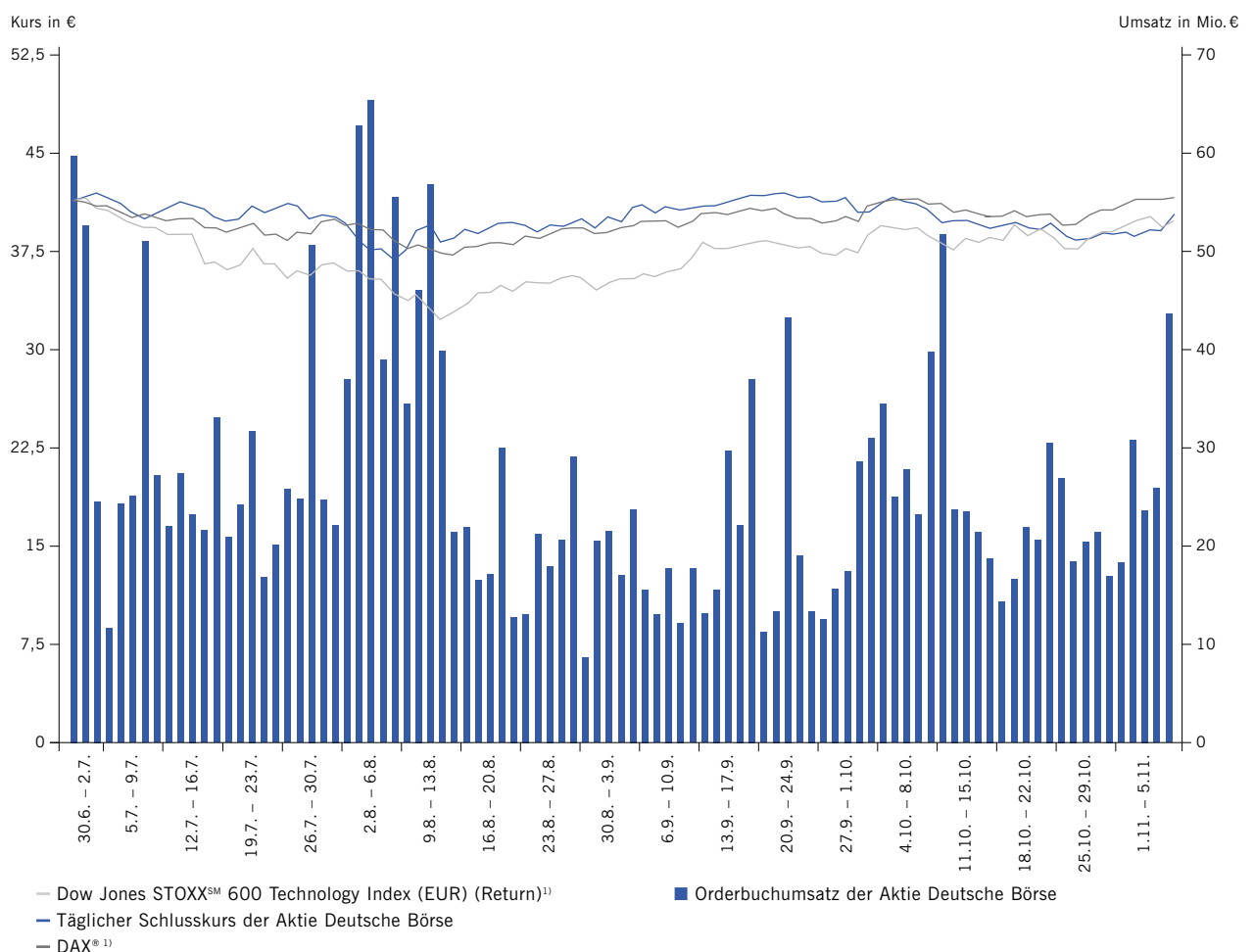
Gestiegenes Ergebnis im dritten Quartal

Jeffrey Tessler als Vorstandsmitglied für Banking and Custody bestellt

- Die Umsatzerlöse lagen mit 347,1 Mio. € um 4 Prozent unter dem Vorjahresquartal (Q3/2003: 362,9 Mio. €), hauptsächlich aufgrund der Entwicklung in den Handelssegmenten Xetra und Eurex.
- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 109,8 Mio. € – aufgrund des intensiven Kostenmanagements ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (Q3/2003: 109,1 Mio. €).
- Das Ergebnis je Aktie belief sich nach Steuern auf 0,60€ bei durchschnittlich 111,8 Mio. Aktien (Q3/2003: 0,49€ bei durchschnittlich 111,8 Mio. Aktien).

- Der Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 1,40€ um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gestiegen (Q3/2003: 1,32€).
- Mit Wirkung zum 6. Oktober hat der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG Jeffrey Tessler zum Mitglied des Vorstands bestellt. Tessler ist für Banking and Custody verantwortlich und soll zum 10. Dezember zudem CEO von Clearstream International S.A. werden.
- Am 21. Oktober hat die Commodity Futures Trading Commission (CFTC) die Genehmigung für den Global Clearing Link Phase I erteilt, der den US-amerikanischen mit den europäischen Derivatemarkt verbindet und erstmals die Wahl des Clearers ermöglicht.

Die Aktie der Deutsche Börse AG im dritten Quartal 2004



¹¹ Indiziert auf den Schlusskurs des 30. Juni 2004

Umsatzerlöse und EBIT nach Quartalen

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse der Gruppe Deutsche Börse sind um 4 Prozent auf 347,1 Mio. € gesunken (Q3/2003: 362,9 Mio. €). In den Segmenten Clearstream und Information Services entwickelten sich die Umsatzerlöse positiv; in den Handelsegmenten Xetra und Eurex gingen sie aufgrund niedriger Handelsaktivität zurück.

EBIT: Das EBIT der Gruppe Deutsche Börse ist auf 109,8 Mio. € gestiegen (Q3/2003: 109,1 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten: Clearstream und Information Services mit Umsatzplus

Xetra: Infolge gesunkener Handelsaktivität verzeichnete das Segment Xetra in Q3/2004 niedrigere Umsätze in Höhe von 48,0 Mio. € (Q3/2003: 59,6 Mio. €).

Eurex: Auch bei Eurex gingen die Umsatzerlöse aufgrund niedrigerer Handelsumsätze sowie dem Wegfall der Erlöse mit der CBOT um 7 Prozent auf 96,7 Mio. € zurück (Q3/2003: 103,8 Mio. €).

IS: Information Services konnte dank erfolgreich eingeführter neuer Produkte die Umsatzerlöse um 6 Prozent auf 30,6 Mio. € steigern (Q3/2003: 29,0 Mio. €).

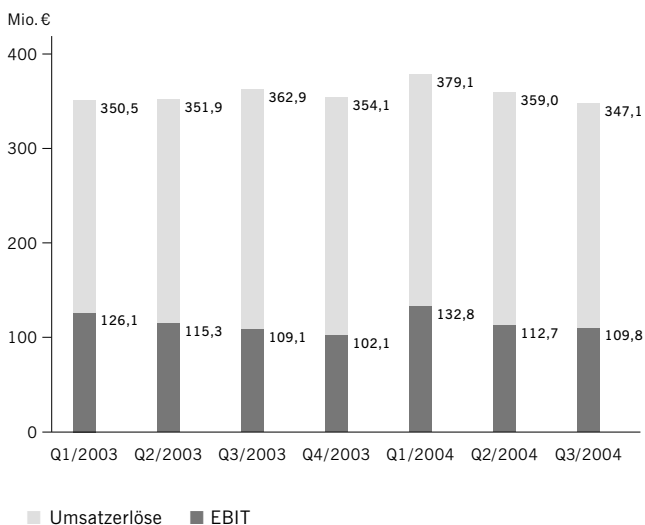
IT: Neugeschäft und höhere Umsätze von entory konnten den Wegfall der Erlöse mit der CBOT sowie die niedrige Handelsaktivität auf Xontro® nicht vollständig kompensieren, sodass die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 29,2 Mio. € zurückgegangen sind (Q3/2003: 32,2 Mio. €).

Clearstream: Die Umsatzerlöse stiegen um 3 Prozent auf 142,6 Mio. €, vor allem dank des Wachstums im Custody- und Connectivity-Geschäft (Q3/2003: 138,3 Mio. €).

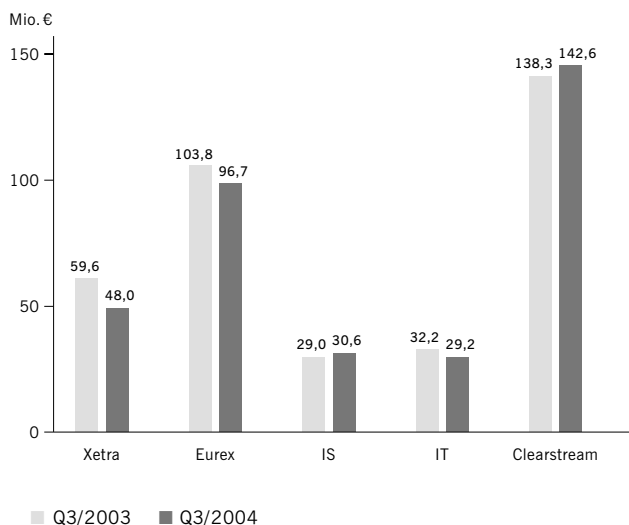
EBIT nach Segmenten: Starker Gewinnanstieg bei Information Technology und Information Services

Xetra: Infolge gesunkener Umsatzerlöse ging auch das EBIT auf 17,2 Mio. € zurück (Q3/2003: 27,2 Mio. €).

Umsatzerlöse und EBIT nach Quartalen



Umsatzerlöse nach Segmenten



Eurex: Bei stabilen Kosten und niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträgen ging das EBIT im Terminmarkt auf 38,7 Mio. € zurück (Q3/2003: 51,7 Mio. €).

IS: Das EBIT hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 12,3 Mio. € erhöht (Q3/2003: 8,8 Mio. €), wobei auch höhere Erträge aus Beteiligungen zum Anstieg beigetragen haben.

IT: Durch intensives Kostenmanagement sowie den Wegfall von belastenden Sondereffekten stieg das EBIT auf 18,8 Mio. € (Q3/2003: 6,5 Mio. €).

Clearstream: Trotz geringerer Zinseinkünfte stieg das EBIT durch den höheren Umsatz bei niedrigeren Kosten um 5 Prozent auf 25,7 Mio. € (Q3/2003: 24,6 Mio. €).

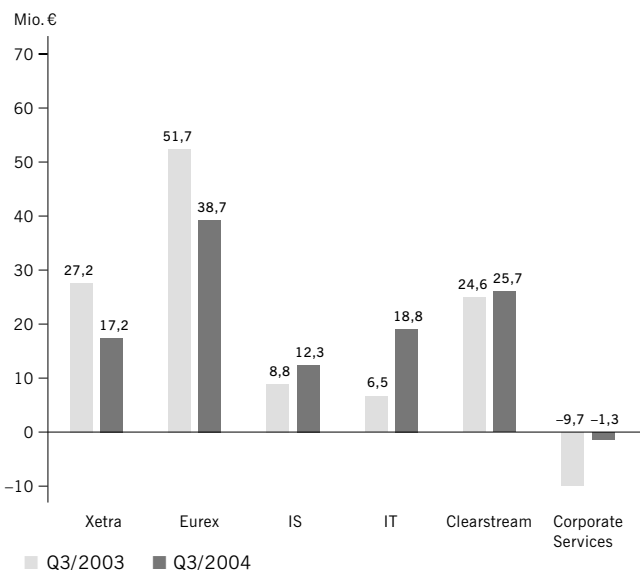
Corporate Services: Die Nettokosten beliefen sich auf 1,3 Mio. € (Q3/2003: 9,7 Mio. €).

Xetra: Kontinuierlicher Ausbau des Angebots für Privatanleger

- Infolge gesunkener Handelsaktivität verzeichnete das Segment Xetra in Q3/2004 niedrigere Umsätze in Höhe von 48,0 Mio. € (Q3/2003: 59,6 Mio. €).
- Die Kosten liegen durch höhere Projektaufwendungen mit 37,5 Mio. € um 4 Prozent über dem Vorjahresquartal (Q3/2003: 35,9 Mio. €).
- Dadurch nahm das EBIT auf 17,2 Mio. € ab (Q3/2003: 27,2 Mio. €).

Aufgrund erneut niedriger Volatilität und anhaltender Seitwärtsbewegung in den Leitindizes nahm die Handelsaktivität im dritten Quartal ab. 15,7 Mio. Transaktionen im Xetra®-Orderbuch bedeuten einen Rückgang von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (18,5 Mio. Transaktionen). Im Parketthandel der FWB® Frankfurter Wertpapierbörse ging die Zahl der Schlussnoten um 35 Prozent auf 4,7 Mio. zurück (Q3/2003: 7,3 Mio.). Die Umsätze des Segments lagen daher um 20 Prozent unter dem Vorjahresquartal. Die Kosten lagen durch höhere Projektaufwendungen, u.a. Investitionen in das neue Xetra Release 7.1, leicht über Q3/2003. Bereinigt um diesen Effekt, konnte das Segment die Kosten durch intensives Kostenmanagement um 8 Prozent senken.

EBIT nach Segmenten



	Xetra-Transaktionen		Xontro-Schlussnoten im Frankfurter Parketthandel	
	2004 T	2003 T	2004 T	2003 T
Q1	20.152	17.431	8.353	5.741
Q2	16.364	18.194	5.603	6.138
Q3	15.748	18.485	4.722	7.287
Gesamt	52.264	54.110	18.678	19.166

Das XTF®-Segment für börsengehandelte Indexfonds (ETFs) konnte seine europäische Marktführerschaft mit einem Marktanteil von über 50 Prozent behaupten. Zugleich wurde die Produktpalette der Xetra Funds® um zwei neue Fonds erweitert: Der seit dem 23. Juli handelbare Fresco Dow Jones EURO STOXX 50 B erhöht die Zahl der ETFs auf 56. Der zum 16. September gelaunchte Xavex SICAV CROCI Euro bringt die Zahl der aktiv verwalteten Fonds auf 23.

Dieser von der Deutschen Bank emittierte Aktienfonds bildet die Wertentwicklung des CROCI Euro Index ab, der sich derzeit aus 30 europäischen Aktien auf Basis ihres Kurs-Gewinn-Verhältnisses zusammensetzt (CROCI steht für Cash Return on Capital Invested).

Mit der Initiative für Privatanleger „Smart Trading“ hat sich die Deutsche Börse erfolgreich im Markt für Zertifikate und Optionsscheine positioniert. Nach rund 25 Prozent zum Start im September 2003 liegt der Marktanteil für Anlage- und Hebelprodukte im Jahresmittel 2004 bei 33 Prozent. Das Smart Trading-Angebot am Börsenplatz Frankfurt wurde in diesem Jahr kontinuierlich ausgebaut, um Privatanlegern in allen Anlageinstrumenten höchste Handelsqualität, attraktive Konditionen und sichere Standards zu bieten.

Eurex: Eurex US steigert Handelsvolumen

- Eurex verzeichnete mit 96,7 Mio. € um 7 Prozent gesunkene Umsatzerlöse (Q3/2003: 103,8 Mio. €).
- Die Kosten lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.
- Das EBIT belief sich auf 38,7 Mio. € (Q3/2003: 51,7 Mio. €).

Die Terminbörse Eurex hat in den ersten drei Quartalen 2004 mit 804,2 Mio. Kontrakten das Vorjahresvolumen um 3 Prozent gesteigert. Das Handelsvolumen an der Terminbörse war im dritten Quartal allerdings mit 251,0 Mio. Kontrakten um 2 Prozent niedriger (Q3/2003: 257,0 Mio.), vor allem infolge geringerer Handelsaktivität im Juli, die trotz gegenüber dem Vorjahr steigender Kontraktvolumina im August und September nicht ganz kompensiert werden konnte. Das Open Interest belief sich Ende September auf 68,7 Mio. Kontrakte, ein Plus von 20 Prozent (Ende September 2003: 57,1 Mio. Kontrakte). Die Umsatzerlöse sind, bedingt durch die niedrigere Handelsaktivität und das Ende der Vertragslaufzeit mit dem Chicago Board of Trade Ende Januar 2004, um 7 Prozent zurückgegangen.

Die Kosten blieben insgesamt stabil – bei Eurex US verlagerten sie sich vom Aufbau der neuen Börse hin zum Betrieb. Aufgrund von niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträgen im dritten Quartal ging das EBIT um 13,0 Mio. € auf 38,7 Mio. € zurück.

Handelsvolumen	Q3/2004	Q3/2003	Veränderung %
	T Kontrakte	T Kontrakte	
Aktienoptionen	47.907	50.346	-5
Indexprodukte (inkl. XTF)	68.821	64.057	+7
Kapitalmarktprodukte	134.282	142.616	-6
Gesamt Q3	251.011	257.019	-2
Gesamt Q1-Q3	804.151	781.422	+3

Eurex konnte die Position als größter und liquides-ter Markt für den Handel mit europäischen Derivatprodukten weiter ausbauen. Im dritten Quartal erweiterte Eurex ihr italienisches Derivatsegment um Future (19. Juli) und Option (6. September) auf den Dow Jones Italy Titans 30 Index. Dieser enthält die 30 größten und liquidesten italienischen Aktienwerte. Marktteilnehmer profitieren von den erweiterten Handelsmöglichkeiten und können durch das Cross-Margining mit europäischen Indexprodukten zusätzliche Kostenvorteile nutzen. In den ersten drei Quartalen hat sich der Umsatz im italienischen Derivatsegment im Vergleich zum Vorjahr fast verdreifacht (plus 273 Prozent). Im Handel mit französischen und niederländischen Derivaten konnte Eurex den Marktanteil im dritten Quartal auf durchschnittlich 13 bzw. 14 Prozent steigern, wobei das Open Interest bei niederländischen Aktienoptionen im Oktober sogar erstmals die Marke von 3 Mio. Kontrakten überschritt.

Eurex US: Einführung von Phase I des Global Clearing Link

Im Juli erhielten die französischen Marktteilnehmer die Zulassung zum Handel an Eurex US, der voll-elektronischen US-Terminbörse. Derzeit sind insgesamt 42 teilnehmende Unternehmen aus Europa an Eurex US angeschlossen.

Mit Wirkung zum 16. August änderte Eurex US das Wholesale-Handelssystem, um weitere Anreize für den außerbörslichen Wholesale-Handel zu schaffen und die Vielfalt der Handelsmöglichkeiten an Eurex US weiter zu steigern. Das Wholesale-Handelssystem von Eurex US gibt den institutionellen Endkunden größere Flexibilität bei der Platzierung von Treasury Futures-Transaktionen.

Das Handelsvolumen an Eurex US ist im dritten Quartal deutlich gestiegen. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Monat belief sich auf 861.745 Kontrakte; im Juni waren es noch rund 58.000. Im August lag das monatliche Handelsvolumen zum ersten Mal seit der Einführung von Eurex US bei über einer Million Kontrakten. Am 27. Oktober wurde mit 79.175 gehandelten Kontrakten ein neuer Tagesrekord erreicht.

Nach der Genehmigung durch die Commodity Futures Trading Commission (CFTC) am 21. Oktober haben The Clearing Corporation und die Eurex Clearing AG am 28. Oktober 2004 Phase I ihres Global Clearing Link eingeführt. Der Global Clearing Link, der die US-amerikanischen und die europäischen Terminmärkte miteinander verbindet und erstmalig eine Clearingwahl ermöglicht, ist der erste transatlantische Clearing Link. Er wird die Effizienz der globalen Terminmärkte erheblich steigern, einen kostengünstigen Clearingzugang zu Eurex von den USA aus erleichtern und die Kosten durch Margenausgleich und das Zusammenlegen von Sicherheiten bei in US-Dollar und Euro denominierten Produkten deutlich verringern. Der Global Clearing Link ermöglicht der Clearinggemeinschaft in den USA den direkten Zugang zum europäischen Handel und eröffnet ihr so neue Geschäftsmöglichkeiten. Schon die erste Phase des Global Clearing Link hat für die Kunden unmittelbaren Nutzen: Kostensenkungen durch niedrigere Clearinggebühren und höhere Effizienz des eingesetzten Kapitals sowie Clearingzugang zum Handel in Europa unter US-amerikanischen regulatorischen Rahmenbedingungen.

In Phase II werden Eurex-Clearingteilnehmer an Eurex US gehandelte US-amerikanische und europäische Benchmark-Produkte clearen können und einen gemeinsamen Sicherheiten-Pool für das Portfolio-Margining von Produkten aus Europa und den USA nutzen können. Einige europäische Benchmark-Derivate, die derzeit ausschließlich an Eurex gehandelt werden, werden auch an Eurex US notiert, sodass ein 21-stündiger Handel mit diesen Produkten und ihre volle Fungibilität ermöglicht werden. Die Umsetzung von Phase II bedarf der regulatorischen Zustimmung der Commodity Futures Trading Commission und der europäischen Regulierungsbehörden.

Information Services: Neue Produkte sorgen für steigende Umsatzerlöse

- Die Umsatzerlöse des Segments sind um 6 Prozent auf 30,6 Mio. € gestiegen (Q3/2003: 29,0 Mio. €).
- Die Kosten sind um 3 Prozent auf 21,8 Mio. € zurückgegangen (Q3/2003: 22,4 Mio. €).
- Das EBIT hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 12,3 Mio. € erhöht (Q3/2003: 8,8 Mio. €), wobei auch höhere Erträge aus Beteiligungen zum Anstieg beigetragen haben.

Trotz geringer Handelsaktivität und niedriger Volatilität im Markt konnte Information Services die Umsatzerlöse steigern. Die neu eingeführten Produkte wie Kursinformationen für das Segment der European Stars konnten erfolgreich im Markt platziert werden und haben zusammen mit dem besseren Indexgeschäft zu diesem Aufschwung beigetragen.

Das Kostenmanagement, insbesondere beim Einkauf von externen Dienstleistungen, ließ die Kosten weiter zurückgehen. Dieses Kostenersparnis, verbunden mit höheren Erträgen aus Beteiligungen an der STOXX AG und der International Index Company Ltd. (früher iboxx Ltd.), machte sich in einer deutlichen Verbesserung des EBIT bemerkbar.

Clearstream: Weiteres Wachstum im Custody- und Connectivity-Geschäft

- Die Umsatzerlöse stiegen um 3 Prozent auf 142,6 Mio. € (Q3/2003: 138,3 Mio. €), vor allem aufgrund des Wachstums im Custody- und Connectivity-Geschäft.
- Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft gingen um 29 Prozent auf 15,9 Mio. € zurück (Q3/2003: 22,3 Mio. €) – bedingt durch niedrigere durchschnittliche Zinssätze und das niedrigere durchschnittliche Barguthaben infolge geringerer Abwicklungstätigkeit.
- Die Programme zur Steigerung der Kosteneffizienz waren weiterhin erfolgreich; die Kosten konnten um weitere 2 Prozent auf 128,1 Mio. € gesenkt werden (Q3/2003: 130,6 Mio. €).
- Das EBIT stieg um 5 Prozent auf 25,7 Mio. € (Q3/2003: 24,6 Mio. €).

Im Custody-Geschäft stieg der Wert der verwahrten Wertpapiere gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent auf 7,4 Bio. €, hauptsächlich durch das Wachstum bei internationalen Wertpapieren, bei denen der Depotwert in erster Linie aufgrund einer starken Handelsaktivität auf dem Primärmarkt um 9 Prozent zunahm. Der Depotwert von deutschen inländischen Wertpapieren ging um 3 Prozent zurück, was insbesondere auf Aktien- und Investmentfondsinstrumente zurückzuführen ist. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Custody-Geschäft um 3 Prozent auf 94,5 Mio. €.

Durchschnittlicher Kassenbestand und Wert der verwahrten Wertpapiere	Q3/2004 Mrd. €	Q3/2003 Mrd. €
Durchschnittlicher Kassenbestand	2.826	3.036
Wert der verwahrten Wertpapiere	7.430	7.298
davon:		
Clearstream Banking S.A., international	2.906	2.695
Clearstream Banking AG, international	323	258
Clearstream Banking AG, Inland	4.201	4.345

Clearstream hat den Kundenstamm für Vestima⁺, die neue Plattform für die Auftragsweiterleitung von Investmentfonds, ausgebaut. IXIS, eine Tochtergesellschaft der Caisse d'Epargne-Gruppe, wird den vollautomatischen Service Anfang nächsten Jahres einführen und so Fondsaufträge von Clearstream-

Kunden entgegennehmen, die Zugang zu französischen inländischen Fonds erhalten möchten.

Die Anzahl der von Clearstream durchgeführten Abwicklungstransaktionen sank von 13,1 Mio. in Q3/2003 um 19 Prozent auf 10,7 Mio. in Q3/2004. Die Handelsaktivität war sowohl auf den internationalen als auch auf den inländischen Märkten weiterhin schwach. Das internationale Transaktionsvolumen ging um 5 Prozent auf 3,8 Mio. zurück; die inländische Abwicklung sank in erster Linie aufgrund der Börsenumsätze um 24 Prozent auf 6,9 Mio. Allerdings gingen die Umsatzerlöse um nur 2 Prozent auf 25,9 Mio. zurück. Dies ist zum einen auf die Vorteile des von Clearstream im vierten Quartal 2003 neu eingeführten Abwicklungsmodells für den deutschen Wertpapiermarkt zurückzuführen, zum anderen auf ein neues Preismodell für internationale Abwicklungen, das die Erlöse gegen Schwankungen im Euro/US-Dollar-Wechselkurs absichert.

Transaktionen	Q3/2004 Mio.	Q3/2003 Mio.
Clearstream Banking S.A., international	2,9	2,8
Clearstream Banking AG, international	0,9	1,2
Clearstream Banking AG, Inland	6,9	9,1
davon:		
nicht CCP-fähige Börsentransaktionen	3,5	4,5
CCP-Transaktionen	0,9	1,1
außerbörsliche Transaktionen	2,5	3,5
Gesamt	10,7	13,1

Erfolgreich im Bereich Abwicklung war auch die Einführung der ersten Phase der Daytime Bridge Ende Juni 2004. Phase I steigerte die Effizienz des Wertpapierhandels mit Euroclear erheblich und verstärkte so die Interoperabilität zwischen den beiden internationalen Zentralverwahrern (ICSDs). Die Einführung von Phase II, durch die Geschäfte zwischen Kontrahenten in den verschiedenen ICSDs über die Bridge am selben Tag abgewickelt werden können, ist für den 15. November 2004 geplant.

Infolge der geringeren Abwicklungsaktivität nahm der durchschnittliche Kassenbestand um 7 Prozent auf 2,8 Mrd. € ab. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Bedingungen sanken die durchschnittlichen zusammengesetzten Zinssätze von 2,4 Prozent

in Q3/2003 auf 1,9 Prozent in Q3/2004, was zu einem Rückgang der Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft führte.

Das Tripartite-Repo-Geschäft hat sich in Q3/2004 positiv entwickelt. Clearstream ist einer der führenden Anbieter dieses Services, bei dem ein Kontrahent dem anderen Wertpapiere zeitlich begrenzt zu festen Konditionen übereignet. Am Ende von Q3/2004 betrug der durchschnittlich ausstehende Betrag 73 Mrd. €, eine Steigerung um 37 Prozent gegenüber dem letzten Jahr.

Das Connectivity-Geschäft hat sich dank der Einführung von CreationOnline im September 2002 ebenfalls stetig verbessert. Die durchschnittliche Zahl der Online-Abfragen und Anweisungen pro Monat ist gegenüber dem Vorjahr um fast 450 Prozent gestiegen. Die Umsätze im Connectivity-Geschäft stiegen gegenüber Q3/2003 um 19 Prozent auf 11,4 Mio. €.

Die Betriebs- und Serviceleistungen von Clearstream wurden zweifach ausgezeichnet. Von der JPMorgan Chase Bank erhielt Clearstream den „Elite Quality Award“ für eine Straight-through-Processing-Rate von 99,17 Prozent im Bereich Zahlungstransfer. Die Zeitschrift „Global Custodian“ hat Clearstream in ihrer jährlichen Branchenumfrage als besten internationalen ISCD der Branche in allen Servicekategorien bewertet.

Mit Wirkung zum 6. Oktober hat der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG Jeffrey Tessler in den Vorstand berufen. Tessler ist für Banking and Custody im Bereich Customers/Markets verantwortlich. Am 10. Dezember wird er Chief Executive Officer von Clearstream International S.A. Zuvor war Tessler 25 Jahre bei The Bank of New York Company, Inc. beschäftigt, wo er eine Reihe von zentralen Führungspositionen innehatte, zuletzt die des Executive Vice President der BNY Securities Group.

André Roelants, derzeit CEO von Clearstream International S.A., wechselt zum 10. Dezember als Vorsitzender in den Aufsichtsrat des Unternehmens. In einer erweiterten Funktion wird er sich auf Kundenentwicklung, strategisches Marketing sowie die Pflege und Entwicklung von Beziehungen in der Wertpapierindustrie konzentrieren. Robert Douglass,

seit Mai 1994 Vorsitzender von Clearstream International und deren Vorgängerunternehmen Cedel International, wird Chairman Emeritus und Senior Advisor von Clearstream International.

Information Technology: Erfolgreiches Kostenmanagement

- Die externen Umsatzerlöse des Segments IT sind um 9 Prozent auf 29,2 Mio. € gesunken (Q3/2003: 32,2 Mio. €).
- Das intensive Kostenmanagement zeigte weiterhin Erfolg und ließ die Kosten um 17 Prozent zurückgehen.
- Das EBIT steigerte sich auf 18,8 Mio. €, wobei Q3/2003 eine Sonderabschreibung auf entory enthielt.

Die neuen Verträge mit der Deutsche Wertpapier-Service Bank AG (dwpbank) sowie mit der European Energy Exchange AG (EEX) wirkten sich auch im dritten Quartal positiv auf die Umsatzerlöse aus. Zudem konnte entory die Umsatzerlöse um 18 Prozent steigern. Diese Faktoren konnten das Auslaufen des Joint Venture mit der CBOT sowie die niedrige Handelsaktivität auf dem System Xontro nicht vollständig kompensieren, sodass die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind.

Das intensive Kostenmanagement, insbesondere beim Einkauf von externen Dienstleistungen und den Betriebskosten, zeigte nach wie vor Erfolg: Die Kosten sanken um 20,3 Mio. €. Dieses Kostenersparnis machte sich in einem Anstieg des EBIT bemerkbar, der mit 18,8 Mio. € um 12,3 Mio. € höher lag als im Vorjahr. Auch bereinigt um die Sondereffekte in Q3/2003 – eine Sonderabschreibung in Höhe von 10,0 Mio. € auf den bei der Akquisition von entory entstandenen Goodwill – hat sich das EBIT erhöht.

Das IT-Segment hat sich im Wettbewerb bewährt und wird weiterhin die Handelsplattform für den Parketthandel Xontro betreiben. Der Vertrag mit der BrainTrade Gesellschaft für Börsensysteme mbH, an der alle deutschen Börsenträger beteiligt sind, wurde vor Ablauf um fünf Jahre verlängert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2004

	30. Sep. 2004 Mio. €	3. Quartal zum 30. Sep. 2003 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	Geschäftsjahr zum 30. Sep. 2003 Mio. €
Umsatzerlöse	347,1	362,9	1.085,2	1.065,3
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	15,9	22,3	54,4	72,8
Aktivierete Eigenleistungen	11,3	12,3	35,4	44,1
Sonstige betriebliche Erträge	13,4	20,2	41,1	54,0
	387,7	417,7	1.216,1	1.236,2
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	-28,7	-27,6	-86,6	-86,2
Bezogene Leistungen	-8,4	-8,1	-24,3	-26,8
Personalaufwand	-81,6	-79,9	-248,9	-243,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne Firmen- und Geschäftswerte) und Sachanlagen	-46,2	-49,9	-139,6	-144,2
Abschreibungen auf Firmen- und Geschäftswerte	-17,2	-26,0	-51,6	-58,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96,2	-117,5	-311,5	-330,3
Erträge aus Beteiligungen	0,9	0,1	5,0	3,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0,5	0,3	-3,3	-0,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	109,8	109,1	355,3	350,5
Finanzergebnis	-0,3	-1,4	-4,3	-3,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	109,5	107,7	351,0	347,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47,7	-53,5	-150,0	-152,0
Anteil anderer Gesellschafter am Periodenergebnis	5,1	0,4	10,5	0,2
Periodenergebnis	66,9	54,6	211,5	195,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	0,60	0,49	1,89	1,75

Konzernbilanz

zum 30. September 2004

	30. Sep. 2004 Mio. €	31. Dez. 2003 Mio. €	30. Sep. 2003 Mio. €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.424,7	1.536,1	1.577,9
Sachanlagen	245,3	328,6	316,2
Finanzanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	519,4	485,5	473,8
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	16,5	31,6	32,0
	2.205,9	2.381,8	2.399,9
Umlaufvermögen			
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	6.504,3	4.047,3	5.664,4
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	266,7	263,3	296,4
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	1.349,1	1.048,4	721,2
Sonstiger Kassenbestand sowie Bankguthaben	505,3	548,1	603,1
	8.625,4	5.907,1	7.285,1
Summe Aktiva	10.831,3	8.288,9	9.685,0
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	111,8	111,8	111,8
Kapitalrücklage	1.330,2	1.330,2	1.330,2
Gewinnrücklagen	831,1	760,2	651,5
Neubewertungsrücklage	6,3	3,8	2,7
Bilanzgewinn	211,6	135,0	195,6
	2.491,0	2.341,0	2.291,8
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6,8	12,3	13,1
Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72,0	68,4	70,5
Passive latente Steuern	71,6	92,3	96,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	36,5	40,4	43,5
	180,1	201,1	210,1
Kurzfristige Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	126,3	162,2	148,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	45,4	36,2	28,2
	171,7	198,4	176,9
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	500,6	503,2	502,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,8	7,1	7,9
	506,4	510,3	510,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	5.950,3	3.899,9	5.426,8
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,4	5,0	0
Sonstige Commercial Paper	0	0	109,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63,0	108,2	91,9
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12,1	5,4	10,0
Bardepots der Marktteilnehmer	1.306,1	901,1	724,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	141,4	106,2	120,2
	7.475,3	5.025,8	6.483,0
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.333,5	5.935,6	7.380,1
Summe Passiva	10.831,3	8.288,9	9.685,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2004

	Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003
	Mio. €	Mio. €
Periodenergebnis abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	201,0	195,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	194,5	202,7
(Abnahme)/Zunahme der langfristigen Rückstellungen	-0,3	11,6
Latente Ertragsteuererträge	-6,2	-1,8
Übrige nicht zahlungswirksame (Erträge)/Aufwendungen	-2,6	3,5
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	-34,6	-56,0
Netto(-gewinn)/-verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-0,5	0,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	351,3	355,5
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-57,3	-118,3
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-70,3
Nettozunahme der kurzfristigen Forderungen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten, die zu Veräußerungszwecken gehalten werden	-403,3	-544,5
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	75,7	265,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-384,9	-468,0
Mittelabfluss aus dem Erwerb eigener Aktien	-4,6	0
Mittelzufluss aus dem Verkauf eigener Aktien	4,6	0
Nettoabfluss an andere Gesellschafter	0	-9,7
Nettoabfluss aus kurzfristiger Finanzierung	0	-183,1
Rückzahlung von langfristiger Finanzierung	-3,1	-5,0
Mittelzufluss aus langfristiger Finanzierung	0	498,0
Ausschüttung an Aktionäre	-61,4	-49,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-64,5	251,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-98,1	138,5
Finanzmittel am Anfang der Periode	362,1	104,8
Finanzmittel am Ende der Periode	264,0	243,3
Cashflow je Aktie aus laufender Geschäftstätigkeit (€)	3,14	3,18
Erhaltene Zinsen und Erträge aus Finanzanlagen	21,9	14,3
Gezahlte Zinsen	-22,2	-16,0
Ertragsteuerzahlungen	-185,9	-129,2

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2004

	Geschäftsjahr zum	
	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003
	Mio. €	Mio. €
Gezeichnetes Kapital		
Bilanz zum 1. Januar	111,8	111,8
Bilanz zum 30. September	111,8	111,8
Kapitalrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	1.330,2	1.330,2
Bilanz zum 30. September	1.330,2	1.330,2
Eigene Aktien		
Bilanz zum 1. Januar	0	0
Kosten des Aktienrückkaufs	-4,6	0
Verkauf eigener Aktien	4,6	0
Bilanz zum 30. September	0	0
Gewinnrücklagen		
Bilanz zum 1. Januar	760,2	631,2
Einstellungen aus Bilanzgewinn inkl. evtl. IAS-Anpassungen	73,5	20,8
Anstieg des neutralen Anteils aus Equity-Bewertung	-0,9	0
Währungsdifferenzen	-1,7	-0,5
Bilanz zum 30. September	831,1	651,5
Neubewertungsrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	3,8	9,0
Neubewertung der Finanzinstrumente	2,8	-9,0
Latente Steuern auf die Neubewertung der Finanzinstrumente	-0,3	2,7
Bilanz zum 30. September	6,3	2,7
Bilanzgewinn		
Bilanz zum 1. Januar	135,0	70,0
Ausschüttung an Aktionäre	-61,4	-49,1
Periodenergebnis	211,5	195,5
Einstellungen in Gewinnrücklagen inkl. evtl. IAS-Anpassungen	-73,5	-20,8
Bilanz zum 30. September	211,6	195,6
Eigenkapital zum 30. September	2.491,0	2.291,8

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie nach deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – hervorgegangen aus dem ehemaligen Standing Interpretation Committee, SIC) erstellt und steht im Einklang mit den wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft, die für den Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt wurden.

Dieser Abschluss berücksichtigt weder die „Improvements to International Accounting Standards“ noch die überarbeiteten IAS 32 und IAS 39, wie sie vom IASB seit Dezember 2003 veröffentlicht wurden, noch die erstmals veröffentlichten IFRS, die vom IASB seit Dezember 2003 verabschiedet wurden.

Die Vergleichszahlen für die Position „Sonstiger Kassenbestand sowie Bankguthaben“ zum 30. September 2003 sowie die Cashflows aus Investitionstätigkeit für die ersten drei Quartale 2003 wurden angepasst, um die Nettozunahme der kurzfristigen Forderungen, Wertpapiere und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten als Investitionstätigkeit aufzuzeigen. Diese Darstellung entspricht der Definition von „Sonstiger Kassenbestand sowie Bankguthaben“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003.

2. Konsolidierungskreis

Am 30. Januar 2004 erwarb die U.S. Futures Exchange L.L.C. („Eurex US“) 100 Prozent der Aktien an BrokerTec Futures Exchange L.L.C. („BrokerTec“) im Wege eines Aktien-tauschs. Damit halten die ehemaligen Eigentümer von BrokerTec 20 Prozent der Anteile an Eurex US. Zu Rechnungslegungszwecken wird BrokerTec seit dem 30. Januar 2004 konsolidiert. Zum Datum der Erstkonsolidierung lag der Wert des Reinvermögens von BrokerTec bei Null. Nach der Akquisition investierte die Eurex Frankfurt AG 25,0 Mio. USD in Eurex US in Form einer Kapitalerhöhung.

In den ersten drei Quartalen 2004 haben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

3. Saisonale Einflüsse

Der Konzernumsatz wird stärker durch die Volatilität und das Transaktionsvolumen auf den Kapitalmärkten als durch saisonale Faktoren beeinflusst. Aufgrund einer Kostenkonzentration für Projekte, die erst im vierten Quartal zum Abschluss gebracht werden, ist der Reinertrag im vierten Quartal generell niedriger als in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres.

4. Bilanzsumme

Die Konzern-Bilanzsumme hängt in hohem Maße von der Höhe der Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und in geringerem Maße von den Bardepots der Marktteilnehmer ab. Die Höhe dieser beiden Positionen, die die Barguthaben der Kunden widerspiegeln, kann sich entsprechend den Bedürfnissen und Handlungen der Kunden täglich stark ändern.

5. Dividenden

Die Dividende je Aktie wurde für das Geschäftsjahr 2003 um 25 Prozent auf 0,55€ erhöht (Vorjahr: 0,44€) und wurde am 20. Mai 2004 an die Aktionäre ausgeschüttet, die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 19. Mai 2004 dividendenberechtigt waren. Die Dividende von insgesamt 61,5 Mio.€ entsprach einer Ausschüttungsquote von 25 Prozent des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2003 (Vorjahr: 21 Prozent des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2002).

6. Segmentberichterstattung

Umsatzerlöse	3. Quartal zum		Geschäftsj. zum	
	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003	30. Sep. 2004	30. Sept. 2003
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	48,0	59,6	165,5	155,9
Eurex	96,7	103,8	305,3	312,1
Information Services	30,6	29,0	89,8	92,9
Clearstream	142,6	138,3	432,9	404,0
Information Technology	29,2	32,2	91,7	100,4
Summe Umsatzerlöse	347,1	362,9	1.085,2	1.065,3
Interne Umsatzerlöse				
Information Technology	44,1	54,2	133,3	143,5
Analyse der Clearstream-Umsatzerlöse (Bruttoprovisionserträge)				
Custody	94,5	91,4	275,5	262,7
Settlement	25,9	26,4	88,2	77,7
Sonstige	22,2	20,5	69,2	63,6
Summe	142,6	138,3	432,9	404,0

Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	3. Quartal zum		Geschäftsj. zum	
	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Bruttozinserträge	26,5	36,7	90,2	122,1
Zinsaufwendungen	-10,6	-14,4	-35,8	-49,3
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	15,9	22,3	54,4	72,8

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3. Quartal zum		Geschäftsj. zum	
	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	17,2	27,2	69,1	38,5
Eurex	38,7	51,7	134,3	174,3
Information Services	12,3	8,8	33,6	34,3
Clearstream	25,7	24,6	90,3	80,4
Information Technology	18,8	6,5	63,3	48,8
Corporate Services	-1,3	-9,7	-28,9	-25,8
Überleitung	-1,6	-	-6,4	-
Summe EBIT	109,8	109,1	355,3	350,5

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3. Quartal zum		Geschäftsj. zum	
	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003	30. Sep. 2004	30. Sep. 2003
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Xetra	17,3	28,0	69,2	41,1
Eurex	39,6	52,8	137,1	176,7
Information Services	12,3	8,7	33,7	34,3
Clearstream	25,5	22,1	90,0	80,2
Information Technology	19,2	6,3	63,3	47,1
Corporate Services	-2,8	-10,2	-35,9	-32,1
Überleitung	-1,6	-	-6,4	-
Summe EBT	109,5	107,7	351,0	347,3

Investitionen (ohne Finanzanlagen)	3. Quartal zum		Geschäftsj. zum	
	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2003 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2003 Mio. €
Xetra	3,8	0,3	7,1	1,9
Eurex	4,7	3,6	17,3	13,1
Information Services	0,5	1,5	0,9	2,7
Clearstream	6,2	2,5	22,1	22,1
Information Technology	3,4	11,4	8,6	21,4
Corporate Services	0,7	13,9	11,5	57,2
Überleitung	-3,5	-	-11,3	-
Summe Investitionen (ohne Finanzanlagen)	15,8	33,2	56,2	118,4

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne Firmen und Geschäftswerte) und Sachanlagen	3. Quartal zum		Geschäftsj. zum	
	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2003 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2003 Mio. €
Xetra	6,0	6,7	17,8	24,9
Eurex	6,2	7,7	19,5	17,6
Information Services	2,8	2,3	8,4	7,5
Clearstream	19,0	18,7	56,4	48,3
Information Technology	7,6	9,4	23,6	31,5
Corporate Services	6,6	5,1	18,8	14,4
Überleitung	-2,0	-	-4,9	-
Summe Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne Firmen- und Geschäftswerte) und Sachanlagen	46,2	49,9	139,6	144,2

Abschreibungen auf Firmen- und Geschäftswerte	3. Quartal zum		Geschäftj. zum	
	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2003 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	30. Sep. 2003 Mio. €
Information Services	0,2	0,2	0,6	0,6
Clearstream	15,3	15,2	45,8	45,6
Information Technology	1,7	10,6	5,2	11,8
Summe Abschreibungen auf Firmen- und Geschäftswerte	17,2	26,0	51,6	58,0

7. Gewinn je Aktie

In Übereinstimmung mit IAS 33 wird der Gewinn je Aktie ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Zum 30. September 2004 gab es keine ausstehenden Aktienkaufoptionen oder -bezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie hätten führen können.

80.989 Aktienoptionen der Tranche 2004 und 141.009 Aktienoptionen der Tranche 2003 des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, die an Mitarbeiter ausgegeben worden waren, befanden sich zum 30. September 2004 im Umlauf. Da der durchschnittliche Aktienkurs während des Berichtszeitraums niedriger war als der Ausübungspreis der Optionen von 51,84€ der Tranche 2004 bzw. 54,79€ der Tranche 2003, werden sämtliche Optionen gemäß IAS 33 („Gewinn je Aktie“) als nicht Gewinn verwässernd angesehen.

	30. Sep. 2004	3. Quartal zum 30. Sep. 2003	30. Sep. 2004	Geschäftsj. zum 30. Sep. 2003
Zahl der Aktien, die sich am Anfang der Periode im Umlauf befanden (Mio.)	111,8	111,8	111,8	111,8
Zahl der Aktien, die sich zum 30. Sep. im Umlauf befanden (Mio.)	111,8	111,8	111,8	111,8
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf (Mio.)	111,8	111,8	111,8	111,8
Periodenergebnis (Mio. €)	66,9	54,6	211,5	195,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (€)	0,60	0,49	1,89	1,75
Dividendenausschüttung (Mio. €)	0	0	61,5	49,2
Ausschüttung je Aktie (€)	0	0	0,55	0,44

8. Eigene Aktien

Im März 2004 kaufte die Gesellschaft 100.000 ihrer eigenen Aktien im Markt zu Gesamtkosten von 4,6 Mio. € zurück. Dieser Betrag wurde zum 31. März 2004 mit dem Eigenkapital in der Bilanz verrechnet. Im Juni 2004 wurden 81.899 dieser Aktien im Rahmen der Tranche 2004 des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms für 2,5 Mio. € an Mitarbeiter weiterveräußert. Die übrigen 18.101 Aktien wurden ebenfalls im Juni 2004 für 0,8 Mio. € in den Markt zurückverkauft, sodass zum 30. September 2004 keine eigenen Aktien mehr in den Büchern der Gesellschaft standen. Das Eigenkapital wurde um die Kosten des Rückkaufs im März 2004 neutralisiert und der aus der Transaktion entstandene Mindererlös von 1,3 Mio. € wurde als Personalaufwand gebucht.

9. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft wurden die folgenden Bestände an Aktien der Deutsche Börse AG zum 30. September 2004 mitgeteilt:

	Aktienbesitz zum 30. Sep. 2004		Aktienbesitz zum 30. Sep. 2004
Vorstand		Uwe E. Flach	0
Werner G. Seifert	0	Hans-Peter Gabe	310
André Roelants ¹⁾	0	Dr. Manfred Gentz	0
Rudolf Ferscha	18.290	Harold Hörauf ²⁾	0
Matthias Ganz	0	Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus J. Hopt	0
Mathias Hlubek	5.000	Sandra S. Jaffee ²⁾	0
Michael Kuhn	0	Dr. Stefan Jentzsch	5.400
		Lord Peter Levene of Portsoken	0
Aufsichtsrat		Hessel Lindenbergh	0
Dr. Rolf-E. Breuer	0	Silke Martinez Maldonado	0
Manfred Zaß	0	Friedrich von Metzler	0
David Andrews	0	Alessandro Profumo	0
Herbert Bayer	0	Sadegh Rismanchi	100
Udo Behrenwaldt	0	Dr. Herbert Walter	0
Birgit Bokel	0	Otto Wierzcimok	351
Mehmet Dalman	0	Johannes Witt	200

¹⁾ Am 30. Juni 2004 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der angegebene Aktienbesitz bezieht sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens.

²⁾ Im Verlauf der ersten drei Quartale 2004 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Der angegebene Aktienbesitz bezieht sich auf den Zeitpunkt des Ausscheidens.

Im Rahmen des im Februar 2001 umgesetzten Aktienoptionsplans erhalten die Mitarbeiter des Managements jedes Jahr „virtuelle“ Optionen. Der Wert dieser Optionen wird auf Grundlage der Wertveränderung der Aktien der Gesellschaft im Vergleich zum Dow Jones STOXX 600 Technology Index (EUR) (Return) errechnet. Die Optionen können nach drei bis fünf Jahren ausgeübt werden. Der Wert der Optionen kann nur bar ausgezahlt werden. Dem Management wurden keine weiteren Aktien oder Aktienoptionen gewährt.

10. Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

	30. Sep. 2004 Mio. €	3. Quartal zum 30. Sep. 2003 Mio. €	30. Sep. 2004 Mio. €	Geschäftsj. zum 30. Sep. 2003 Mio. €
Betrieb des Parkett-Handelssystems durch BrainTrade GmbH für Deutsche Börse AG	3,1	4,2	0,6	12,5
Dienstleistungen von Deutsche Börse Systems AG:				
Betrieb und Entwicklung von Xontro für BrainTrade GmbH	4,3	5,4	15,3	15,9
Entwicklung von Eurex-Software für die Schweizer Börse (SWX)	1,5	8,1	5,2	13,0
Betrieb der Xetra- und Eurex-Software sowie Erbringung von Büro- und administrativen Dienstleistungen für European Energy Exchange AG	1,2	1,9	4,6	4,6
Individuelle Serviceverträge für die Lieferung von Büro- und administrativen Dienstleistungen:				
Von Eurex Zürich AG an die Schweizer Börse (SWX)	6,6	8,4	22,0	20,1
Von der Schweizer Börse (SWX) an Eurex Zürich AG	2,0	-0,1	5,3	3,7
Erstattung von Softwareentwicklungskosten der The Clearing Corporation durch Eurex Frankfurt AG	0,5	0	1,7	0

11. Mitarbeiter

	30. Sep. 2004	3. Quartal zum 30. Sep. 2003	30. Sep. 2004	Geschäftsj. zum 30. Sep. 2003
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der Periode	3.251	3.224	3.254	3.247
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	3.253	3.232	3.253	3.232

Unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften betrug die Mitarbeiterkapazität im Quartalsdurchschnitt 3.054 Mitarbeiter (3. Quartal 2003: 3.078).

12. Eventualverpflichtungen

Am 31. März 2003 erhielt die Clearstream Banking AG, Frankfurt, von der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Kommission ein „Statement of Objections“.

Im Konzernabschluss wurde für diese potenzielle Verbindlichkeit keine Rückstellung gebildet. Die Kommission entschied am 2. Juni 2004, von der Verhängung einer Geldstrafe abzusehen.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. September 2004 ernannte der Aufsichtsrat Jeffrey Tessler zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 6. Oktober 2004.

Am 21. Oktober 2004 genehmigte die Commodity Futures Trading Commission (CFTC) der The Clearing Corporation (CCorp) insgesamt 16 europäische Terminmarkt-Kontrakte zu verrechnen, die am Eurex-Terminmarkt gehandelt werden. Die CCorp verrechnet bereits die an der U.S. Futures Exchange L.L.C. (Eurex US) gehandelten Terminmarktkontrakte. Für Handelsteilnehmer, die sowohl an der Eurex Deutschland als auch an der Eurex US aktiv sind, ist es damit möglich, alle entsprechenden Transaktionen über ein Clearinghaus, die CCorp, zu verrechnen.

Der Vorstand
Deutsche Börse AG
Frankfurt am Main, 8. November 2004



Werner G. Seifert



Rudolf Ferscha



Matthias Ganz



Mathias Hlubek



Michael Kuhn



Jeffrey Tessler

Kontakt

Investor Relations

E-Mail: ir@deutsche-boerse.com

Fax: + 49-(0)69-2 11-1 43 21

Weitere Exemplare dieses Quartalsberichts und den Geschäftsbericht 2003 erhalten Sie über den Publikations-Service der Gruppe Deutsche Börse.

Tel: + 49-(0)69-2 11-1 15 10

Fax: + 49-(0)69-2 11-1 15 11

Downloads unter www.deutsche-boerse.com

DAX[®], Eurex[®], FWB[®] Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra[®], Xetra Funds[®], Xontro[®] und XTF[®] sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG.

Dow Jones STOXXSM ist eine eingetragene Marke der STOXX AG.

Herausgeber

Deutsche Börse AG

60485 Frankfurt am Main

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

November 2004

Bestellnummer: 1000-1792

Registergericht: Frankfurt am Main HRB 32 23 2